

Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Der Besuch dieser Hochschule ist insbesondere seitens junger Forstwirte zur Zeit ein sehr starker, denn dieselbe war im Wintersemester 1905/6 von 590 ordentlichen und 78 außerordentlichen Hörern, darunter 318 und bezw. 27 Forstwirten, im Sommersemester 1906 von 554 ordentlichen und 57 außerordentlichen Hörern, darunter 304 und bezw. 19 Forstwirte, besucht. Es steht diese große Zahl mit dem Bedarf des österreichischen Forstwesens in bedauerlichem Mißverhältnis, zumal der Bedarf des Großgrundbesitzer zum nicht geringen Teil von den forstlichen Mittelschulen in Reichstadt, Pilsen, Mährisch Weiskirchen, Bruck a. b. Muhr, Lemberg mit zusammen 342 Hörern im Studienjahr 1905/6 gedeckt wird.

Tagesordnung¹⁾ der VIII. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins zu Straßburg i. E. vom 9.—14. September 1907.

A. Zeiteinteilung:

Montag, den 9. September: Empfang auf dem Hauptbahnhof. Von Abends 8 Uhr ab gesellige Vereinigung im Restaurant Germania.

Dienstag, den 10. September: Beginn der Versammlung früh 8 Uhr im großen Saal der Aubette am Kleberplatz.

Um 12¹/₂ Uhr Frühstück in der Germania; Nachmittags Besichtigung der Stadt, Abends 8 Uhr Konzert in der Orangerie.

Mittwoch, den 11. September: Fortsetzung der Verhandlungen von früh 8 Uhr ab. — Um 4 Uhr Festeisen im Gartenhause der Orangerie.

Donnerstag, den 12. September: Hauptausflug in die Oberförsterei Waffelhahn. Abfahrt mit Sonderzug früh 7⁰⁵, gemeinsames Mittagessen um 1 Uhr in Wangenburg, Rückkunft Abends 7³⁰.

Freitag, den 13. September: Ausflug nach der Hochkönigsburg. Abfahrt mit Sonderzug 7¹⁰, Aufstieg durch den Schlettledter Gemeindevwald, Ankunft auf der Burg um 11 Uhr. Rückkunft nach Straßburg Abends 8¹⁵.

Nachexkursionen:

Sonntag, den 14. September: Ausflug ins Oberesäß (Weißer See, Rahingwald, Schlucht, Münster) oder nach Lothringen zur Besichtigung von Überführungswaldungen.

B. Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftliche Vorlagen: Ort, Zeit und Verhandlungsgegenstände der IX. Hauptversammlung. — Neuwahl des Vorsitzenden.

2. Beratungsgegenstände:

a) Welche Erfahrungen liegen vor bei der Umwandlung von Mittelwald in Hochwald? Berichterstatter Oberforstmeister Ney-Mieg.

b) Die Einrichtung des höheren forstlichen Unterrichts. Berichterstatter Professor Dr. Endres-München, Mitberichterstatter Oberforstmeister Kiebel-Münden.

c) Mitteilungen über Versuche, Beobachtungen, Erfahrungen und wichtige Vorkommnisse im Bereich des Forst- und Jagdwesens.

Anmeldungen bis 10. August an die Geschäftsführung der VIII. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins in Straßburg.

¹⁾ Ausführlichere Tagesordnung liegt bei.